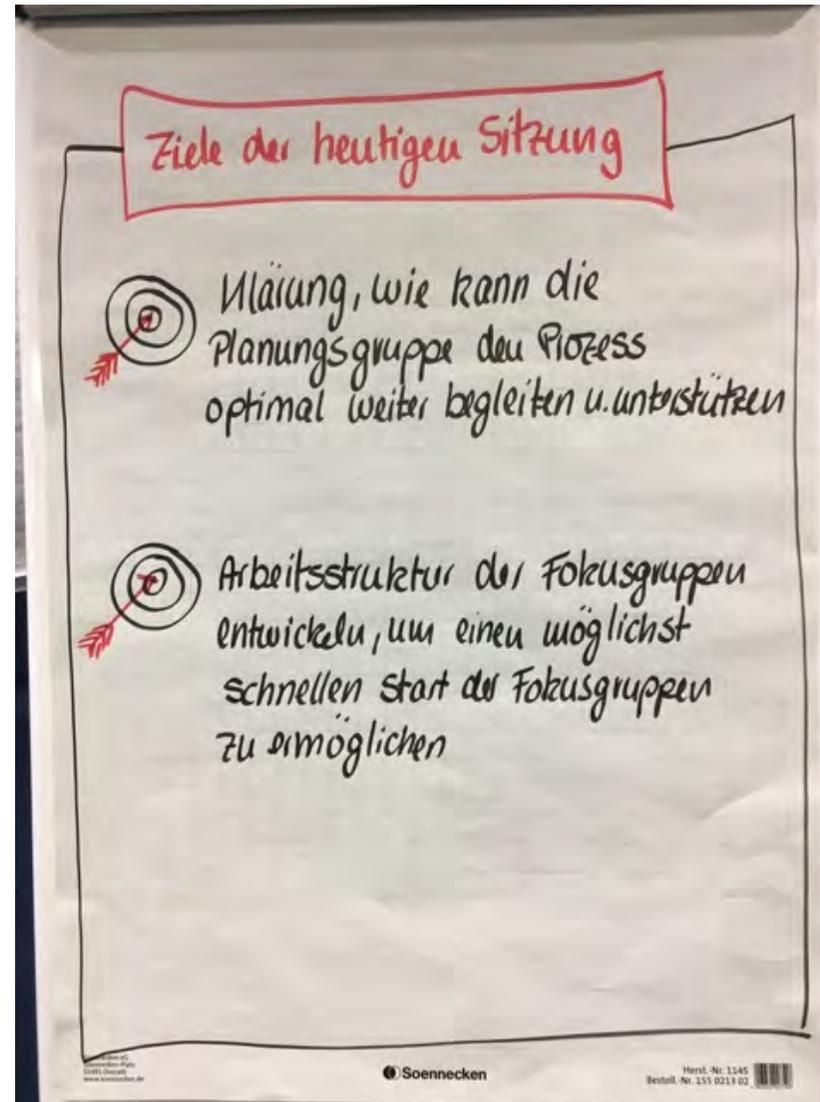
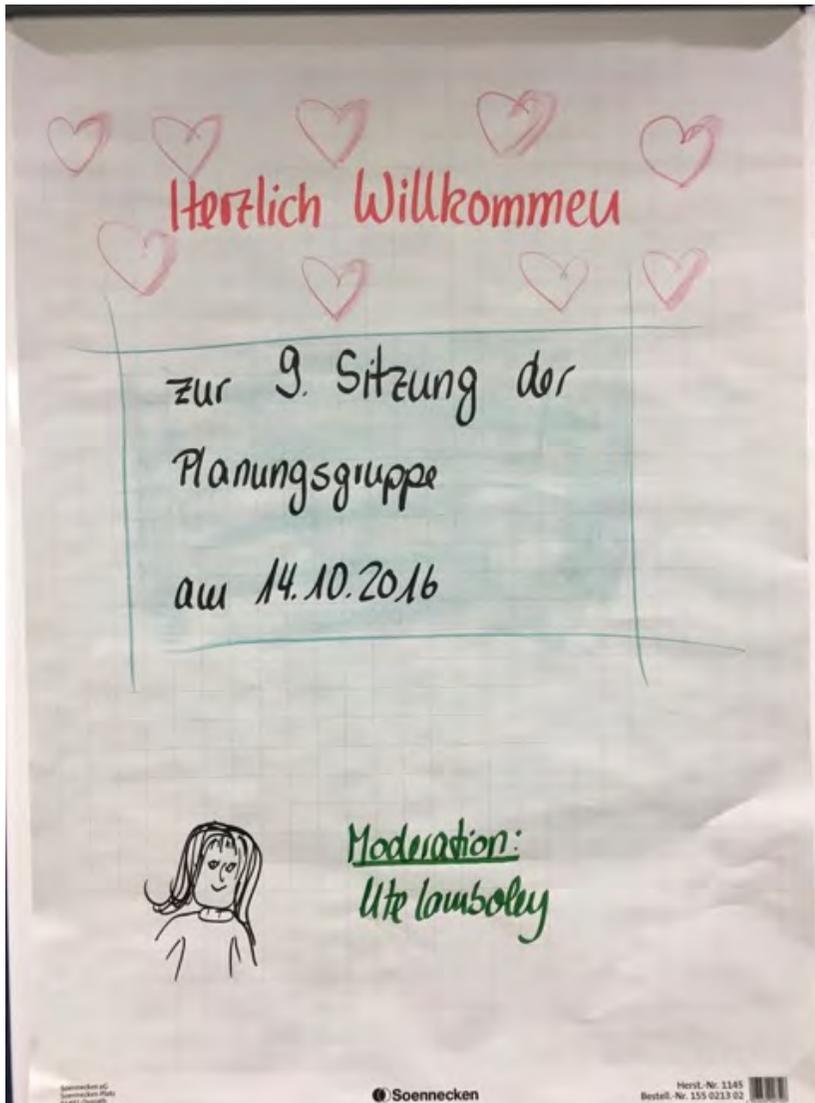
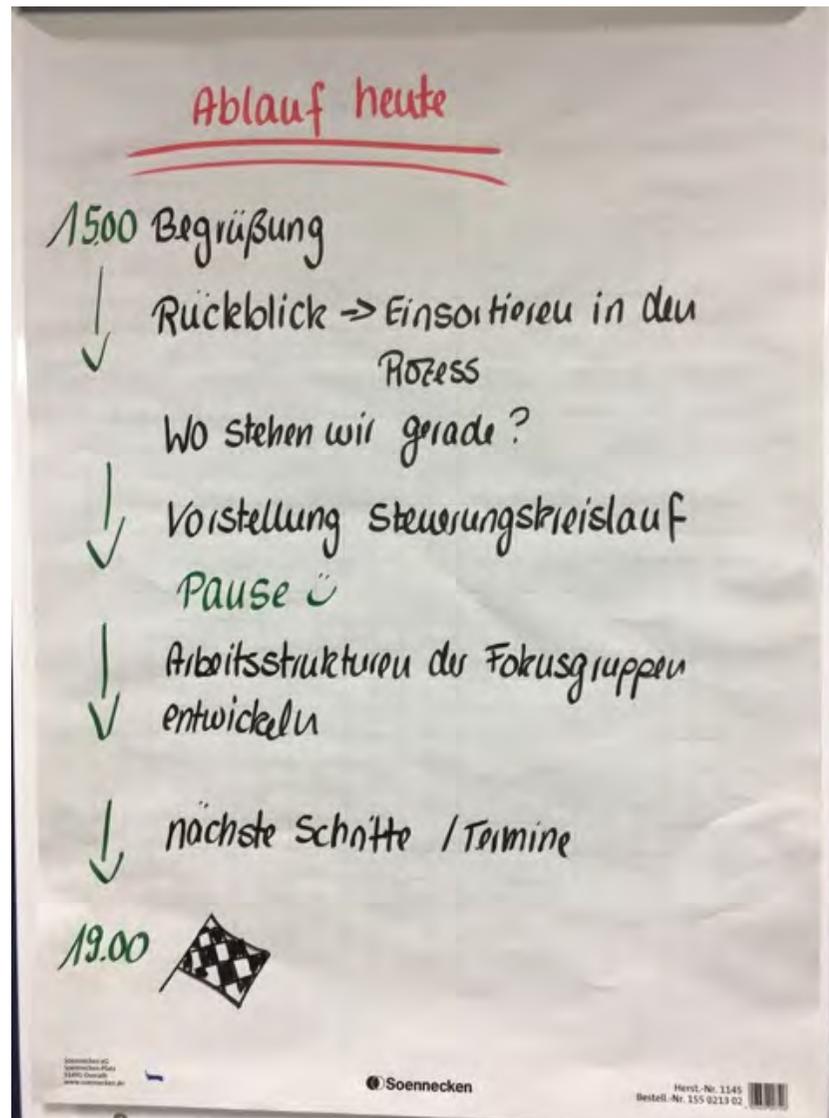
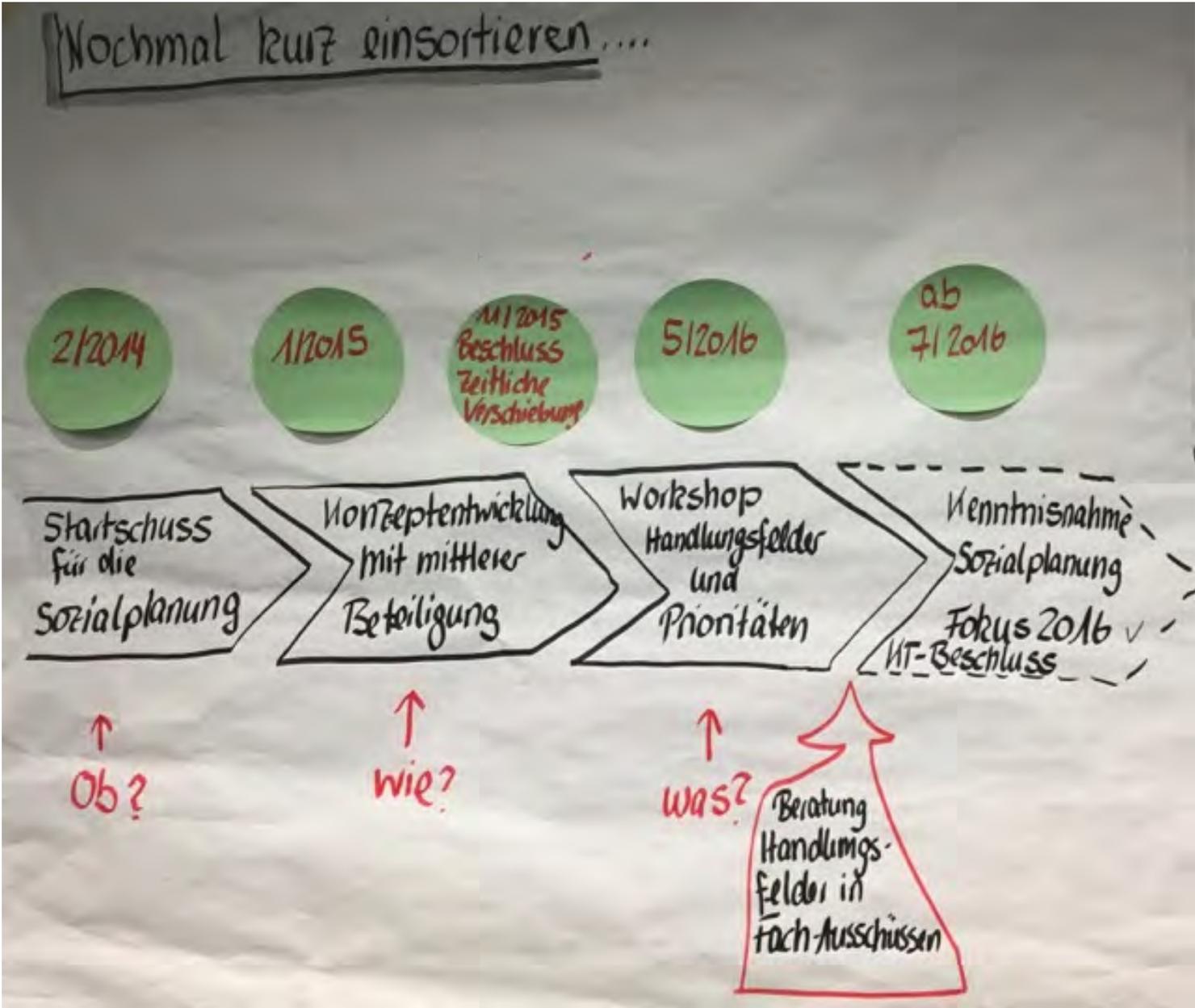


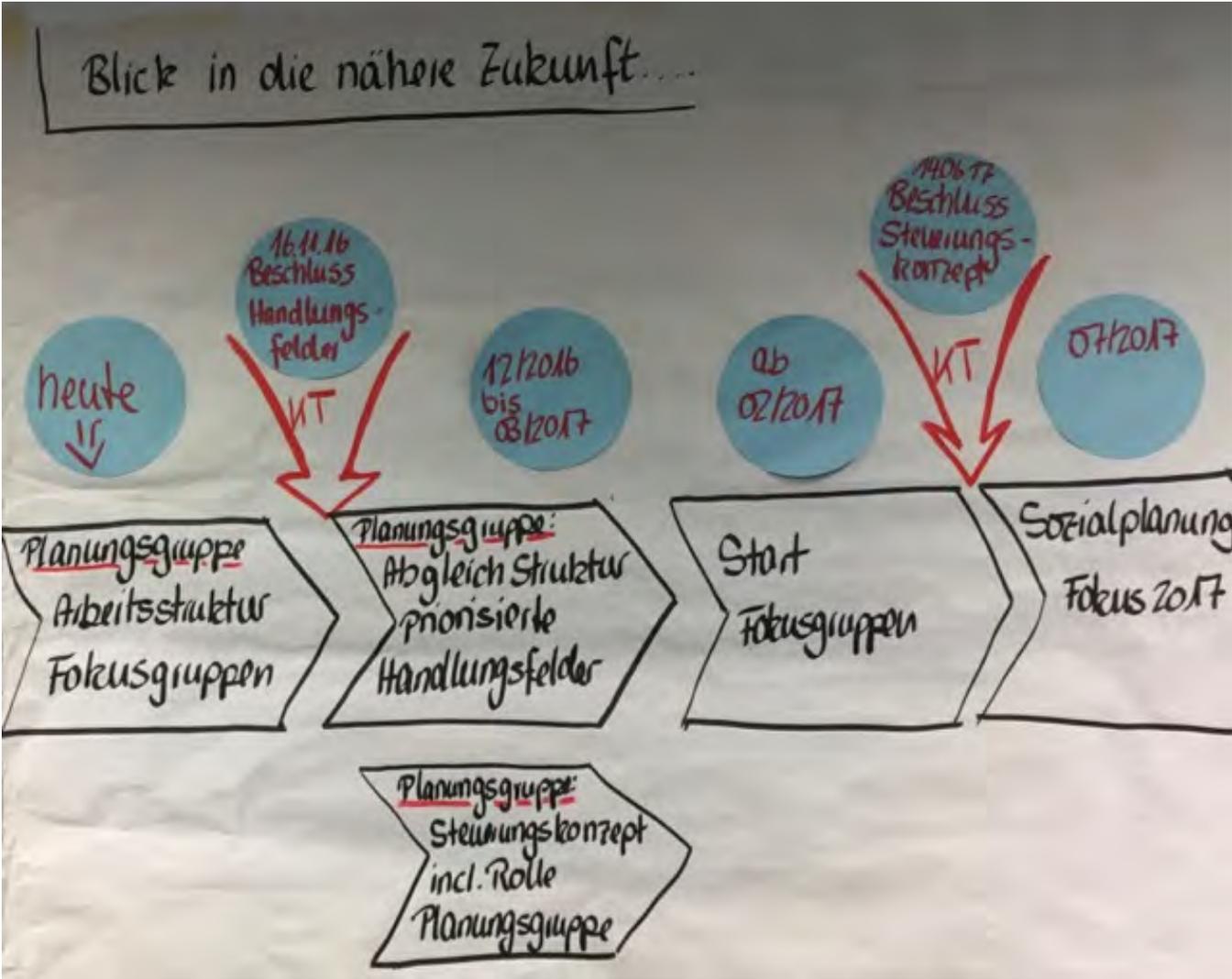


Planungsgruppe
14.Oktober 2016













Vorschläge: Was können wir schon
regeln für die Fokusgruppen....

- ▶ Rolle und Auftrag (Zieldefinition) ^{Handlungsfelder}
- ▶ Teilnehmer (wer, wie viele, Stellv....)
- ▶ Organisation (wie oft, wo, Protokoll, wer moderiert.)
- ▶ Umgang mit Ergebnissen (was für Ergebnisse...)

Regionale Struktur

Funktionen

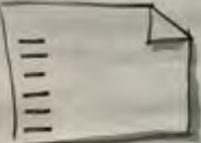
Verhältnis zu anderen Gruppen

↳ (Kooperation)



Umgang mit Ergebnissen der Fokusgruppen was für Ergebnisse

- Ergebnisse beziehen sich auf Aufträge aus PG/SG ✓
- Systematische Dokumentation / Dokumentationsstruktur
Mindestinhalte *
- FG braucht Rückmeldung aus SG ← zu Ergebnissen und Umgang damit?
- Ergebnisse ^{mindestens} zunächst nur im Steuerungskreislauf bleiben?
↳ in die SG ~~in~~ Nein!
- Handlungsempfehlungen für Maßnahmen
- Mehrheitsvotum (mit dokumentiertem Minderheitsvotum)

*  Lt. H. Willmann

→ Klärung wann Herstellung von (Teil-) Öffentlichkeit erfolgen soll. ✓



Rolle und Auftrag
Zieldefinition, Handlungsfelder abdecken... ~~Funktion~~
Verhältnis zu anderen Gruppen...

Sollkonzept erstellen,
Maßnahmen erarbeiten und dazugehörige
Ziele festlegen → Veto: Erst Ziel, dann
Maßnahme ✓

! Rolle: Zweitarbeit für KT sowie Fachausschuss
FG/SG/~~AF~~FachA/AFin/KT ✓

~~Liste Arbeitsaufträge~~
aus den bestehenden Aufgaben
definieren

! Info transfer zu Gruppen
sicherstellen www. ✓

! Rolle: Klärung Lücken
"füller" ^{sind} oder Gesamthema-
verantwortung? !

Bestandsaufnahme ✓
→ wer macht was für
wen zu welchen
Konditionen

Veto: Rollendefinition
durch FG/SG

Inhaltlicher Lückenfüller
→ da wo es noch nicht gibt,
oder wo es zu wenig gibt
→ keine übergeordnete Funktion

Veto: nicht Aufgabe
der FK
?



Organisation
wie oft, wo, Protokoll, wer moderiert ...
regionale Struktur, Funktionen

→ muss das geregelt werden?

WIE OFT: Fester Turnus nicht seltener als 2 monatig
Erreichbarkeit sicherstellen.

WO: Krushaus: dezentral vor Ort
↳ muss das geregelt werden
Einladung
Tagesordnung

WER MODERIERT: Sprecher[?] / Moderatorⁱⁿ (Sozius)
gehört durch FG wird gestellt

Ergebnisprotokoll durch Verwaltung / Sozius / umkäufig

Moderation aus der Gruppe? - 1 Jahr externe Moderation

regionale Unterschiede / Besonderheiten
methodisch einbeziehen
↳ Sachkundige aus Regionen befragen

Mehrheitsprinzip / konsensual

gute Ausstattung (Technik usw.) sorgen

einheitliche Geschäftsordnung
festgelegt durch SG

- Dauer (max) 2h
- Später Nachmittag / Abend

↳ nicht festlegen!
ist erleichternd das die Teilnahme an der FG



Teilnehmer/innen
wer, wie viele, Stellvertreter

Wer sucht die Teilnehmer/innen aus: - die PG/SG
- Politik -> Fraktionen / Beiräte / Gruppen (Fach-)
entsenden Vertreter; SG benennt wie viele aus welcher Gruppe

✓ **GRÖßE** max. 10? + Gäste
besser 8-10?
-> kleine Gruppen arbeiten effektiver!
-> abhängig machen vom Auftrag.

✓ **WER** Fachexperten (Praktiker, Wissenschaft, Planer, Handelnd.)
Betroffene (Rolle klären)
Akteure Handlungsfeld

Feste Stellv.
möglichst immer da sein

Kommunen
aus mehreren Sozialräumen

Anteil **Rollenklarheit**

? - wie kann Expertenwissen von Kleinstgruppen angemessen Eingang finden?



Wie geht's weiter?	
<u>31.10.16</u>	JHA
<u>16.11.16</u>	KT
16.12.	Abgleich Arbeitsstrukturen
<u>13.01.</u>	
24.02.17 03.03.17 10.03.17	Steuerungskonzept + Rolle Planungsgruppe
<u>ab ca. 02/17</u>	Start Fokusgruppen
<u>ca. 06/17</u>	KT Beschluss Steuerungskonzept
<u>07/17</u>	Bericht Sozialplanung Fokus 2017

Nächste Termine für
die Planungsgruppe:

13.01.2017

03.03.2017